

# Handschriften / Autographen

## Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 20.11.1718-31.12.1719

9. September 1719

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510)

im feinsten Loh Stig allan, das  
für ein feiliges und so Caem  
platz, die dem füssta. In dem  
wart aber in mynre Lager Raum  
war mittler weile der Dkünd  
contrait worden, so das wir  
mit einem Boot vom Lande  
hosen konnten. Ich sah mit  
wagte einen Mann, der seine  
Freunden in die Hand schickte, und  
diese in großen Aufsch, nicht weit  
von einander, wachen zu lassen.

9. Das war feilich. Am 9 ten  
Nacham war abermal firs ga  
Hessen, nachdem wir am 20.  
Ufr im firschen Dkünd war, der Ma,  
Lappa zu. Am befestigten dem.  
Dkünd 1. Pagode und 6. fasan  
für alle in allen. In firschen  
und Dkünd war gutes Lauff,  
aber Dkünd und Dkünd war ein  
miffim mal für firschen.  
Obgleich die beiden andern Pagda,  
firschen gegen Abend und nach  
Ramen, so lagen wir noch  
mit gewöhnlich bis an dem  
Morgen von Aufen.